

SA. 7.2.15, 15 - 16.30 UHR & 17 - 18 UHR, WINTERER-FOYER  
**FORUM** *Ein Diskussionsnachmittag zum Thema Körperpolitik*  
 Gemeinsam mit dem Museum für Neue Kunst laden wir zu einem Forum ein, bei dem die Frage diskutiert wird, in welchem Verhältnis Körper zu ihren Bildern stehen und was Geschlechtsidentität heutzutage prägt.

SA. 7.2.15, 16.30 UHR, WINTERER-FOYER **18+**

**LIBIDO SCIENDI** *Pascal Rambert*  
*Eine Choreografie der Körper*  
 Die Choreografie einer Paarung, in der Nacktheit und Erotik offengelegt werden. Das minutiös choreografierte Zusammenkommen von Mann und Frau lenkt den Blick auf die reine Anatomie sich vereinigender Körper, sodass Voyeurismus entfällt, die Sinnlichkeit des Begehrens aber bleibt.

DI. 10.2.15, 19 UHR, KAMMERBÜHNE  
**OPEN PRACTICE** *von & mit den Studierenden der Gender Studies der Universität Freiburg & den Studierenden der Klasse ter Heijne der Kunsthochschule Kassel*  
 Im Dialog von Kunst & Wissenschaft werden Geschlechtsidentitäten und ihre gesellschaftlichen Konstrukte in einer offenen Probe in Frage gestellt.

FR. 13.2.15, 19 UHR, MUSEUM FÜR NEUE KUNST  
**PERFORMING MASCULINITY**  
 Ein Vortrag von Dr. Paul Scheibelhofer über die Konstruktion und Krisen von Männlichkeit.

FR. 13.2.15, 20.30 UHR & SA. 14.2.15, 20 UHR, TANZSTUDIO  
**POUR ETHAN** *Michaël Phelippeau*  
*Zur Flüchtigkeit des Porträts*  
 Das Solo eines heranwachsenden Jungen, dessen Reflexion über die eigene Biografie unsere zuschauende Perspektive stets verschiebt: Schauen wir noch auf ein Kind, auf einen Jugendlichen oder bereits auf einen zukünftigen Mann?

PREMIERE: FR. 13.2.15, 16 UHR, SCHAU-RAUM IM MUSEUM FÜR NEUE KUNST  
**LAP DANCE** *Dani Brown*  
*Tanz für einen Zuschauer*  
 In sogenannten Lap oder Private Dances für einzelne Zuschauer\*innen verlagert Dani Brown die etablierte Form des erotischen Tanzes in ein Museum und hinterfragt die Parameter von Angebot und Nachfrage.



**Tanz, Performance & Bildende Kunst zwischen Feminismus & Gender Hacking**  
 Themenreihe vom 22.1. bis zum 15.2.2015

Mit der Themenreihe »Rip it!« hinterfragt der Tanz die Prägung unserer hiesigen Geschlechterrollen und die Spielräume von Genderperformativität. Die zusammenkommenden Künstler\*innen widmen sich allesamt dem Versuch, sowohl den Dualismus von weiblich-männlich, als auch denjenigen von Subjekt-Objekt aufzubrechen und laden dazu ein, einen beinahe anthropologischen Blick auf die Bühnenkörper einzunehmen. Gibt es einen Nullzustand des Körpers und kann man jenseits von Identitätszuschreibungen und Geschlechterkategorien auf ihn blicken? Mit »Rip it!« steht die Frage nach der wechselseitigen Durchdringung von Körper und Gesellschaft im Vordergrund unseres Programms. In Form von Aufführungen, Diskussionen und Open Practices bieten die Ausstellung »Performing Change« und das Theater Freiburg alternative Sichtweisen und Erfahrungswerte von Geschlechtlichkeit an und versammeln zahlreiche Künstler\*innen, die den Körper als Ort sozio-politischer Auseinandersetzungen in den Blickpunkt ihrer Arbeiten rücken.

*Im Zeitraum vom 22. Januar bis 15. Februar 2015 erhalten Sie mit all Ihren »Rip It!«-Eintrittskarten freien Eintritt in die Ausstellung »Performing Change« von Mathilde ter Heijne am Museum für Neue Kunst. Bitte beachten Sie, dass Ihr Ticket am Museum für Neue Kunst einbehalten wird.*

Karten & Infos: Tél. 0761 201 28 53, [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**THEATER FREIBURG** museum für neue kunst  
städtische Freiburg®



**Rip it!**

**22.1. - 15.2.2015**  
 THEATER FREIBURG &  
 MUSEUM FÜR NEUE KUNST  
[www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

4 . 5 . 6  
 3 . 7  
 2 .  
 1 .  
 28 .  
 . 8  
 27 . 9  
 26 . 10  
 25 . 11  
 24 . 22 . 21 . 12  
 23 13  
 . 14  
 20 .  
 19 . 15  
 18 . 16  
 17

VERNISSAGE: DO, 22.1.15, 19 UHR, PASSAGE46

**GENDER TALENTS** *Carlos Motta*

*Eine Porträtsammlung*

In seiner Video-Porträt-Reihe lässt der weltweit ausstellende Videokünstler Carlos Motta Inter- und Transsexuelle aus unterschiedlichen Ländern zur Sprache kommen und fragt mit ihnen, welche Freiheit wir haben, uns selbst zu gestalten?

PREMIERE: DI, 22.1.15, 20 UHR, KAMMERBÜHNE

**TUNING** *Su-Mi Jang & Sung-Im Her*

*Eine Ikonenverschiebung*

Mit einem kraftvollen Duett wagen sich zwei Tänzer\*innen an eine alte Männerdomäne ran und machen sich die verausgabende und exzessive Körperlichkeit ihrer Rockikonen zu eigen.

PREMIERE DO, 29.1.15, 20 UHR, KAMMERBÜHNE

**LA MULA** *Anja Müller*

*Eine Selbsterfindung*

In ihrem Solo ist Anja Müller La Mula, Tänzerin und hip-hopende Beat-Ikone zugleich. Mit sprudelnder Energie warnt sie vor herrschendem Mainstream und befragt das Individuum auf seine rebellischen Potenziale hin.

PREMIERE: FR, 6.2.15, 20 UHR, KLEINES HAUS  
WEITERE VORSTELLUNG: SA, 7.2.15, 18 UHR **16+**

**SUPERNATURAL**

*Simone Aughterlony & Antonija Livingstone*

*Tanz auf queerem Terrain*

Das queere Leben weiß, dass ein Spiel mit Maskeraden die Auflösung der normativen Muster von Identitäten zur Folge haben kann. Das Stück Supernatural wagt sich auf ein neues Terrain und lässt die Hüllen fallen. Eine freudige Techno-Konstruktion von multiplen Körpern und Lüsten betritt die Bühne.

SA, 7.2.15, 20 UHR, GROSSES HAUS

**ROSAS DANST ROSAS** *Anne Teresa De Keersmaeker*

*Ein Bewegungsvokabular, das Geschichte gemacht hat*

Mit Hilfe minimaler Verschiebungen von Bewegungsabfolgen bringt Anne Teresa De Keersmaeker, die mit »Rosas danst Rosas« 1983 Tanzgeschichte schrieb, unseren Blick auf die Körper der vier Tänzerinnen ins Wanken und konfrontiert uns mit der Frage, wann wir kollektive Körper als Subjekte wahrnehmen.



Tuning, Foto: Maurice Korbol